

KL-EX – PAUL PANKERT - BEST OF 60 MATINEEKONZERT

Paul PANKERT (1965),
„1x1“ 5 Stücke für junge Streicher

- ohne links
- 1x1
- ausgerutscht
- 4 gewinnt“
- quasi insieme

György LIGETI (1923-2006),
Musica Ricercata (Auszug)

Johann Sebastian BACH (1685-1750),
Improvisation auf dem Adagio BWV 1001

Paul PANKERT (1965),
Fantasia Scortata

Sofia GUBAIDULINA (1931-2025),
Musical Toys (Auszug)

Paul PANKERT (1965),
Great Again

Gregor PANKERT (1999),
Neue Komposition für No-Input-Mixing & Soloinstrumente

KL-EX
Kinderorchester der Musikakademie der DG
(Streicher)

Claire LECOQ, Cembalo & Klavier

Luc MARLY, Saxofon

Paul PANKERT, Violine, Stimme & Live-electronics

Gregor PANKERT, No-Input-Mixing

Seit über 30 Jahren ist der Komponist, Geiger und Violinpädagoge Paul Pankert eng mit dem OstbelgienFestival verbunden. Zu seinem runden Geburtstag wird ihm ein besonderes Porträtkonzert gewidmet, das die Vielfalt seines musikalischen Schaffens beleuchtet.

Den Auftakt macht Pankerts pädagogische Komposition „1x1“ für junge Streicher, dargeboten von Schülerinnen und Schülern der Musikakademie, in der spielerisch verschiedene Aspekte der Violintechnik verarbeitet werden.

Die Komposition „Connected II“ für Alt-Saxofon und Live-Elektronik ist eine Weiterentwicklung von „Connected I“ für Violine und Elektronik und entstand aus experimentellem Spiel mit Klängen und elektronischen Effekten – eine Art Capriccio. Interpretiert wird es von Luc Marly, dessen klassischer präziser Tonansatz und freier Jazzsound das Werk ideal zur Geltung bringen. „Connected II“ ist das Titelstück von Pankerts gleichnamigem Album, das 2021 auf France Musique als zeitgenössisches Album der Woche ausgezeichnet wurde.

Luc Marly, Paul Pankert, Claire Lecoq © Peter Ortmann



 chudoscnik
sunergia

 musik
akademie

Paul Pankert interpretiert das Adagio aus Bachs erster Violinsonate auf seine eigene Weise, ergänzt durch zahlreiche Kadenzen. „Fantasia Scortata“ für Violine, Cembalo (hier erstmals in einer Version für Klavier) und Live-Elektronik verdeutlicht ebenfalls Bachs Einfluss. Die zentrale freie Fantasia verdichtet sich zunehmend zu einem dramatischen Ausbruch, eingerahmt von einem Preludio und einem spielerischen Menuett.

„Great again“, ein kleines Intermezzo, ist ein Rap, der während der Pandemie beim Experimentieren mit einem Vocoder entstanden ist. Die neue Komposition von Gregor Pankert, Pauls Sohn, wurde vom OstbelgienFestival in Auftrag gegeben. Seine Musik entzieht sich jeder Kategorisierung: Er verbindet Bach mit Feldaufnahmen und integriert Chopin in DJ-Sets.

Paul Pankerts Kompositionsstil, geprägt von Bach, Ligeti und Gubaidulina, wird durch eine Auswahl ihrer Klavierstücke ergänzt. „Musical Toys“ umfasst 14 „bildhafte Miniaturen“ der tatarischen Komponistin Sofia Gubaidulina – Stücke, die sie als Kind lieber gespielt hätte als die eintönigen Schulübungen. „Musica ricercata“, ein Zyklus von 11 Klavierstücken, entstand in den 1950er-Jahren, während Ligetis Zeit an der Budapester Musikakademie, kurz vor seiner Emigration nach Österreich. Der bedeutende Avantgarde-Komponist kombinierte traditionelle Elemente mit komplexen rhythmischen Strukturen. Eine charakteristische Technik ist das mechanische Wiederholen kleiner Tonhöhen-Gruppen, inspiriert von fehlerhaften Mechanismen, wie sie in Charlie Chaplins „Modern Times“ vorkommen.

Paul Pankert studierte Violine in Lüttich, Düsseldorf und Maastricht. Als Mitglied mehrerer Kammermusikensembles konzertiert er europaweit. Sein experimenteller Umgang mit neuen tonalen Systemen führte 2008 zu seiner ersten Komposition „Spaltung“, die den Kompositionswettbewerb der „Académie Royale de Belgique“ gewann. Seither widmet er sich neben seiner Tätigkeit als Geiger und Pädagoge verstärkt dem Komponieren und erhielt zahlreiche Aufträge, u. a. vom Orgelpark Amsterdam, Ars Musica, Flagey und dem OstbelgienFestival. Von 2017 bis 2020 war er „Künstler Ostbelgiens“.

Er unterrichtet an der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und leitet das Maastrichter Ensemble 88. Zudem ist er Mitgründer des ostbelgischen Ensemble KL-EX. Seine zweite CD „Connected“ erschien 2020 bei Et'cetera Records. 2021 wurde seine Toccatà für Cembalo und Live-Elektronik mit dem „Prix Annelie de Man“ ausgezeichnet.



Gregor Pankert © privat

SO. 16.11.2025 – 11.00 UHR
ALTER SCHLACHTHOF EUPEN